

## Workshop Gemeinderat Riniken Samstag, 26.11.2024

---

|              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projekt      | Riniken 2025                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Teilnehmende | Hans-Peter Widmer, Journalist, Moderation; Gemeinderat komplett plus Michael Mosimann (GR ab 1.1.2025); Gemeindeschreiber Martin Maumary, Protokoll                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Auftrag      | Erarbeitung von Entwicklungsszenarien für Rinikens Zukunft laut Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 26.11.2020                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ausgangslage | Auftrag noch nicht erfüllt. Bisherige Massnahmen: Standortbestimmung GR (April 2021); Bevölkerungsumfrage (März 2023); Workshop mit der Bevölkerung (November 2023). Fazit: Anhaltspunkte bekommen, was die Einwohner über Rinikens Stärken und Schwächen, die Beibehaltung der Eigenständigkeit, eine vermehrte interkommunale Zusammenarbeit und eine Fusion denken. Resultat Bevölkerungsumfrage: Eigenständigkeit 47% Nein, 42% Ja / Zusammenarbeit 73% Ja, 16% Nein / Fusion 55% Ja, (vorzugsweise Brugg), 36% Nein. |

### Erörterung der Stärken und Schwächen von Riniken, in Anlehnung an die Bevölkerungsumfrage und den Bevölkerungs-Workshop von 2023

#### **1. Stärken von Riniken**

1. Die Gemeindegrösse ist überschaubar. Bewohner und Behörden kennen sich einigermassen. Die Verwaltungswege sind kurz. Es bestehen direkte Mitwirkungsmöglichkeiten (Behörde- und Kommissionsarbeit, Gemeindeversammlung).
2. Die Integration der Einwohner ist unterschiedlich. Einige Bewohner beteiligen sich wenig am Dorfleben. An Anlässen wirken oft immer die gleichen Leute mit. Der gesellschaftlich-soziale Wandel verstärkt den Trend zur «Schlafgemeinde».
3. Die Vereine erfüllen wichtige Kontakt- und Brückenfunktionen. Sie haben jedoch zum Teil Nachwuchs- und Überalterungssorgen.
4. Es gibt auch privates Engagement für öffentliche Belange (Beispiel: der jahrelange, erfolgreiche Einsatz für die Erdverkabelung der 360 kV-Starkstromleitung im Gebiet Gäbi und ARI, welche die NAGRA – Bohrung in Riniken verhinderte).
5. Schule, Dorfladen, Restaurant und Gewerbebetriebe sind wichtig für das Dorf. Mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen stärken sie die Gemeindeidentität. Die Unternehmen unterstützen auch Dorfanlässe mit Spenden, Material und manchmal mit Arbeitskräften.
6. Vorzüge von Riniken sind auch die ruhige, ländliche Wohnlage in der Nähe zum Zentrum Brugg mit Naherholungsvorzügen und guter Verkehrsanbindung. Diese ist für das Neuquartier dank seiner Nachbarschaft zu Umiken mit dem vermehrten Busangebot allerdings besser als für den alten Dorfteil. Erwünscht wäre die Verstärkung des ÖV-Angebots in Rand- und Spätstunden, sie ginge aber auf Gemeindekosten.

## **2. Schwächen von Riniken**

1. Die Zweiteilung des Dorfes durch die regionale Raumplanung definiert den alten Dorfteil als ländlich und den neuen Dorfteil als urban. Die räumliche Entwicklung ist dadurch unterschiedlich und schwieriger verständlich.
2. Die Gemeinde ist finanzschwach. Sie hat zu wenig steuerkräftige Einwohner. Deshalb sind die Verwaltungsstrukturen und öffentlichen Dienstleistungen begrenzt.
3. Wegen früherer Zurückhaltung bei der Infrastruktur-Unterhalt besteht auch ein Reformstau, vor allem im Bereich Werkleitungen und Strassen.
4. Zudem mangelt es an Baulandangeboten für Neuzuzüger und an Mietwohnungen für Familien. Die Struktur der Riniker Wohnbevölkerung ist jugend- und alterslastig. Die «mittlere Generation» ist untervertreten.
5. Die Nachhaltigkeit ist bis jetzt in der Strategie nicht enthalten.

## **3. Darauf sollte geachtet werden**

1. Aktivitäten von Vereinen und Privaten zugunsten der Öffentlichkeit unterstützen.
2. Attraktives Wohnen für Familien fördern; zum Beispiel Tagesstrukturen schaffen
3. Die Wohn- und Lebensqualität im Dorf hochhalten
4. Schule, Volg und Restaurant erhalten
5. Die digitalen Verwaltungsinstrumente für die Einwohner laufend ergänzen

## **4. Vor- und Nachteile der kommunalen Zusammenarbeit**

1. Interkommunale Zusammenarbeit soll§ der Erhaltung der Eigenständigkeit nützen.
2. Kooperation verspricht Synergien, Knowhow-Austausch und mehr Professionalität. Aber die Dienstwege werden komplexer und persönliche Kontakte zu Dienststellen unverbindlicher.
3. Die Zusammenarbeit bringt in der Regel keine Kosteneinsparungen

## **5. Vor- und Nachteile einer Fusion**

### **Vorteile:**

1. Erweiterte Dienstleistungsangebote, mehr Dynamik, bessere kulturelle Angebote.
2. Grösseres Investitionspotenzial für den Unterhalt bestehender Infrastrukturanlagen.
3. Mehr Professionalität in Behörden und Verwaltung.
4. Grösseres Rekrutierungspotenzial für öffentliche Ämter
5. Eventuelle Steuerfusssenkung.

### **Nachteile:**

1. Verlust der Eigenständigkeit mit eigener Gemeindeversammlung; weniger unmittelbare Mitsprache, mehr Distanz zu zentralisieren Verwaltungsstellen, die sich ausserhalb des Ortsteils Riniken befänden.
2. Mögliche Aufgabe der Elektra Riniken. Sie könnte aber zum Beispiel von den IBB übernommen werden und als «Riniker Brautgeschenk» in eine Fusion mit Brugg eingebracht werden.

## **6. Was spräche vor allem für eine Fusion mit Brugg?**

1. Riniken würde von der Stärke einer mittelgrossen Aargauer Stadt profitieren. Es wären eine Aufhellung der Finanzlage, mehr Investitionen in die bestehende Infrastruktur, ein breiteres, professionelleres Dienstleistungsangebot und eine Steuerfusssenkung zu erwarten.
2. Die Schule Riniken könnte und müsste, wie im Brugger Stadtteil Umiken, erhalten bleiben; sie würde aber von der ausgebauten, zentralen städtischen Schulleitung gesteuert.
3. An die Stelle der bisherigen Gemeindeversammlung träte der Einwohnerrat. Dabei wäre für die Fusionsverhandlungen der Vorschlag zu erwägen, einen separaten Wahlkreis Riniken-Umiken-Villnachern zu bilden, um den drei ländlichen Stadtteilen eine angemessene Vertretung im städtischen Parlament zu sichern.
4. Eine Fusion mit kleineren Gemeinden (zum Beispiel Rüfenach, Remigen) verspräche weniger Potenzial

26.10.2024

## **Die Strategie der wichtigsten Bereiche für die Eigenständigkeit:**

### **Gemeinderat:**

Bei Beginn einer neuen Amtsperiode sollten die Ziele für die nächsten 4 Jahre festgelegt werden.

Anfangs jedes Kalenderjahres sollten die Jahresziele und die Überprüfung der Amtsperiode - Ziele festgehalten werden.

### **Verwaltung:**

Personal: In der nächsten Jahren gibt es eine Pensionierung in Leitungsposition Bauamt.

Der aktuelle IT - Anbieter muss überprüft werden und allenfalls einen Wechsel in Betracht gezogen werden. Die Folge davon wären hohe Investitionskosten, welche kompensiert werden müssten durch niedrige laufende Kosten.

In der Verwaltungsleitungsstelle müssen die Strukturen und Prozesse überprüft und anpassen werden.

### **Liegenschaften:**

Alle Gebäude sind im Eigentum der Gemeinde und werden genutzt.

Das Märkihaus ist als Reserve vorgesehen für die Unterbringung von Asylanten. Mietwohnungen sind sehr teuer, und der Kanton erwartet weitere Erhöhungen der Anzahl Asylanten.

Für die Turnhalle muss einen Renovationsplan erstellen werden, da das Gebäude verschiedene Schäden aufweist.

Im Schulraum haus wird zurzeit die optimale Ausnützung der Räumlichkeiten geplant.

Ein Neubau ist für den KG, Tagesstruktur und KiRi in Planung.

Parzelle Rosenstrasse wird aktuell noch zugewartet bis der neue Spielplatz sich etabliert hat. Auch ist es eine Reserve für ev. Landabtausch oder plötzlichen Eigenbedarf. Der Verkauf wird nicht reichen für eine Steuersenkung. Wird ein Verkauf in Erwägung gezogen, soll die Parzelle im Baurecht abgegeben werden.

Die Parzelle «Öffentliche Zone» im Lee zwischen dem Kindergarten und den Einfamilienhäusern soll bei der nächsten BNO überprüft werden in die Wohnzone aufzunehmen mit Baurecht.

### **Infrastruktur:**

Unterhaltspläne müssen erstellt werden über Werke, Drainage, Strassen und Grünflächen.

Bei den Sanierungen und Erneuerungen der Werke, Drainage, und Strassen muss die Planung priorisiert für den Finanzplan.

**Finanzen:**

Das Kostenbewusstsein soll auf allen Ebenen gesteigert werden. Die Offerten sollen vermehrt hinterfragt werden.

Vermehrt überprüfen wo wir die Eigenleistungen erbringen können.

Steuerprognosen 2023 – 2029 zeigen auf, dass auch mit dem Bevölkerungswachstum erhöhten die Steuerkraft sich nicht erhöht. Die Gemeinde Riniken bleibt im unteren Durchschnitt des Kantons.

**Fazit:****Eigenständigkeit:**

Zurzeit und für die nächsten Jahre wird der Gemeinderat die Eigenständigkeit weiter pflegen müssen, mit dem Auftrag den Stau der Projekte über die Jahre umzusetzen. Dies wird nur mit dem hohen Steuerfuss und mit Schulden möglich sein.

**Zusammenarbeit:**

Wo der Gemeinderat die Zusammenarbeit als ev. Möglichkeit wahrnimmt, soll dies geprüft und allenfalls umgesetzt werden.

**Übernahme durch Brugg:**

Eine Übernahme Riniken an Brugg ist ein längerer Prozess. In der neuen Amtsperiode muss der Gemeinderat Riniken proaktiv stets den Kontakt mit dem Stadtrat von Brugg pflegen um diesen Weg offen zu halten.

Die Schule Kindergarten bis und mit 6. Klasse muss unbedingt in Riniken bleiben.

Riniken im Mai 2025

## **Gesamttext «Projekt Riniken 2025»**

### Einleitung

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 wurde der Gemeinderat beauftragt, mögliche Szenarien zur Entwicklung der Gemeinde Riniken mit den folgenden drei Optionen aufzuzeigen

1. Eigenständigkeit
2. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden
3. Fusion (Zusammenschluss)

Ende 2021 entstand ein Papier mit Zukunftsplanung und verschiedenen Überlegungen zu den drei vorstehenden Fragen.

Im Jahre 2022 wurde eine Arbeitsgruppe «Projekt Riniken 2025» mit Vertretungen aus verschiedenen Generationen und Arbeitsbereichen gebildet. Dieser gehörten die folgenden Personen an:

- Affolter Jürg
- Bürgi Beatrice, Vorsitz
- Slavicek Natascha
- Ukici Emran
- Wiederkehr Herbert
- Wullschleger Richard

Später kam noch Michael Mosimann dazu

Die Arbeitsgruppe erarbeitete einen Themenkatalog zu einer Umfrage, an welcher die Bevölkerung im März 2023 brieflich oder online teilnehmen konnte. An der Umfrage nahmen 536 Personen teil.

Das Ergebnis der Bevölkerungsumfrage kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Eigenständigkeit: 47% Nein zu 42% Ja
- Zusammenarbeit: 73% Ja zu 16% Nein
- Fusion: 55% (vorzugsweise Brugg) zu 36% Nein

Daraus wurde ersichtlich, dass eine Eigenständigkeit keine Mehrheit findet.

In der Folge hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, den direkten Kontakt mit der Bevölkerung aufzunehmen. Dazu wählte man einen Workshop, welcher im November 2023 stattfand. Zusammen mit Hans-Peter Widmer, Journalist, Hausen, bereiteten die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat den Workshop vor. Die Moderation des Workshops wurde Hans-Peter Widmer übertragen.

Für den Workshop nahm die Arbeitsgruppe je eine aussagekräftige Antwort der Bevölkerungsumfrage zu den drei Themen des Auftrages der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat. Zu diesen Antworten wurden jeweils vertiefte Fragen pro und contra gestellt. Im Workshop wurden die drei Themen an Arbeitsgruppen zugewiesen.

Alle Beiträge aus dem Workshop wurden im Dokument «Stärken und Schwächen» sowie im Bericht «Bestandesaufnahme» verarbeitet. Aus diesen Unterlagen konnte die Strategie für die wichtigsten Bereiche der Eigenständigkeit (Gemeinderat, Verwaltung, Liegenschaften, Infrastruktur und Finanzen) entwickelt werden. Das Fazit kann dem Bericht «Bestandesaufnahme» entnommen werden.

Für den Gemeinderat liegt damit ein Arbeitspapier vor, welches die strategische und zielgerichtete Umsetzung des Projektes «Riniken 2025» ermöglicht.

Der Gemeinderat dankt allen Bürgerinnen und Bürger, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie Hans-Peter Widmer, für ihre Mitwirkung am Projekt «Riniken 2025» ganz herzlich.



## Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage zum Projekt «Riniken 2025»

### Einleitung

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe danken der Bevölkerung für die Teilnahme an der Umfrage. Von den 987 zugestellten Fragebogen wurden 536 ausgefüllt zurückgesandt. Der Rücklauf von gut 54 % zeigt, dass ein grosses Interesse an der (Mit)gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde besteht.

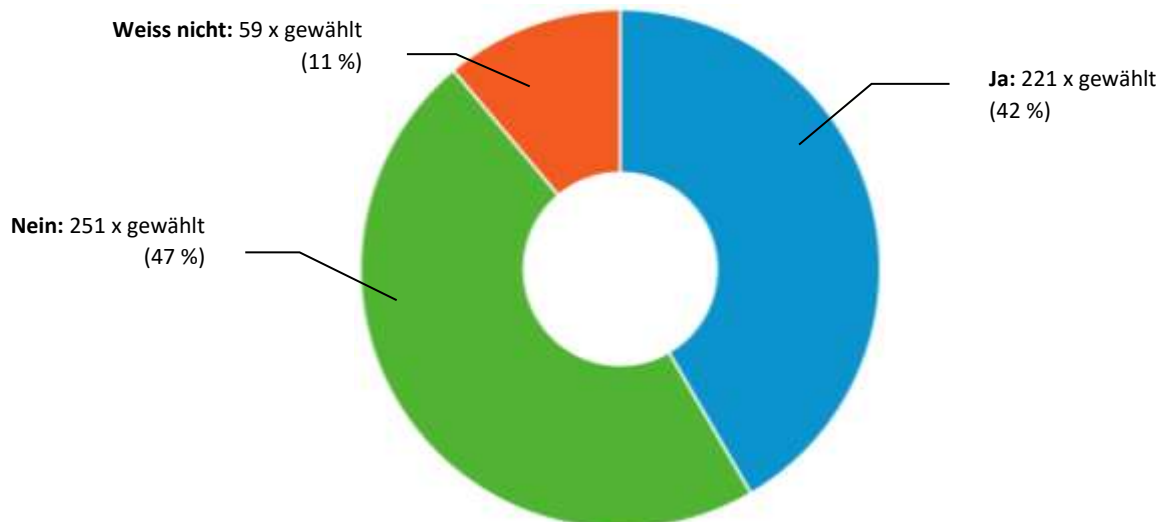
### Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

- Eine relative Mehrheit der Antwortenden ist bereit, die Eigenständigkeit von Riniken zugunsten einer Zusammenarbeit einzuschränken oder eine Fusion einzugehen.
- Eine Zusammenarbeit oder eine Fusion mit einer anderen Gemeinde möchte man Schritt für Schritt angehen.
- Vor einer Fusion sollte als erster Schritt die Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde geprüft und umgesetzt werden.
- Ob Zusammenarbeit oder Fusion, die Stadt Brugg wird favorisiert.

### Ergebnisse der Umfrage

#### Soll die Gemeinde Riniken politisch eigenständig bleiben?

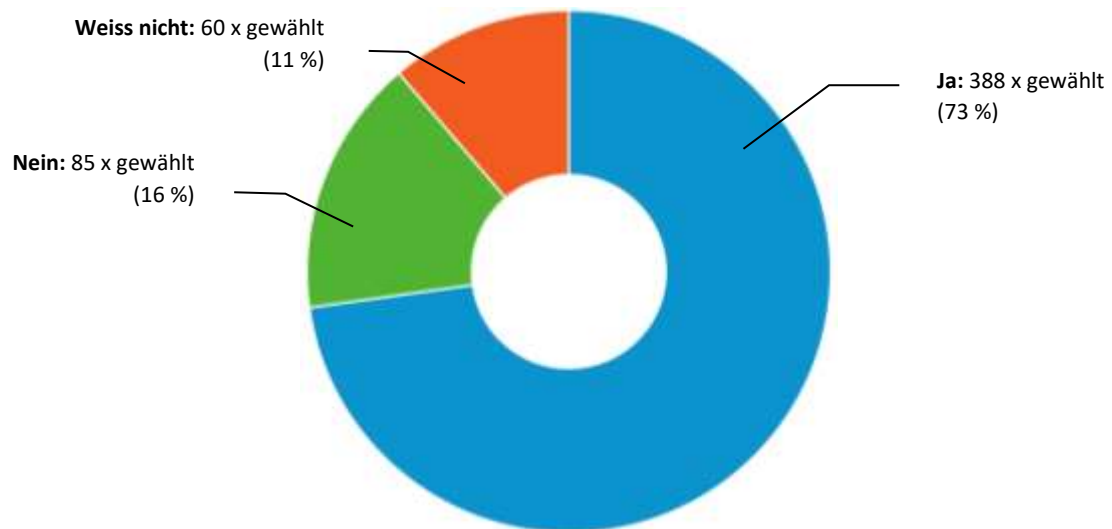
531 Antworten



Eine relative Mehrheit (47 % zu 42 %) möchte die bisherige Eigenständigkeit der Gemeinde Riniken aufgeben. Für eine Beibehaltung der Eigenständigkeit haben sich vorwiegend Personen der Alterskategorien 16 – 25 und 66 – 80+ ausgesprochen.

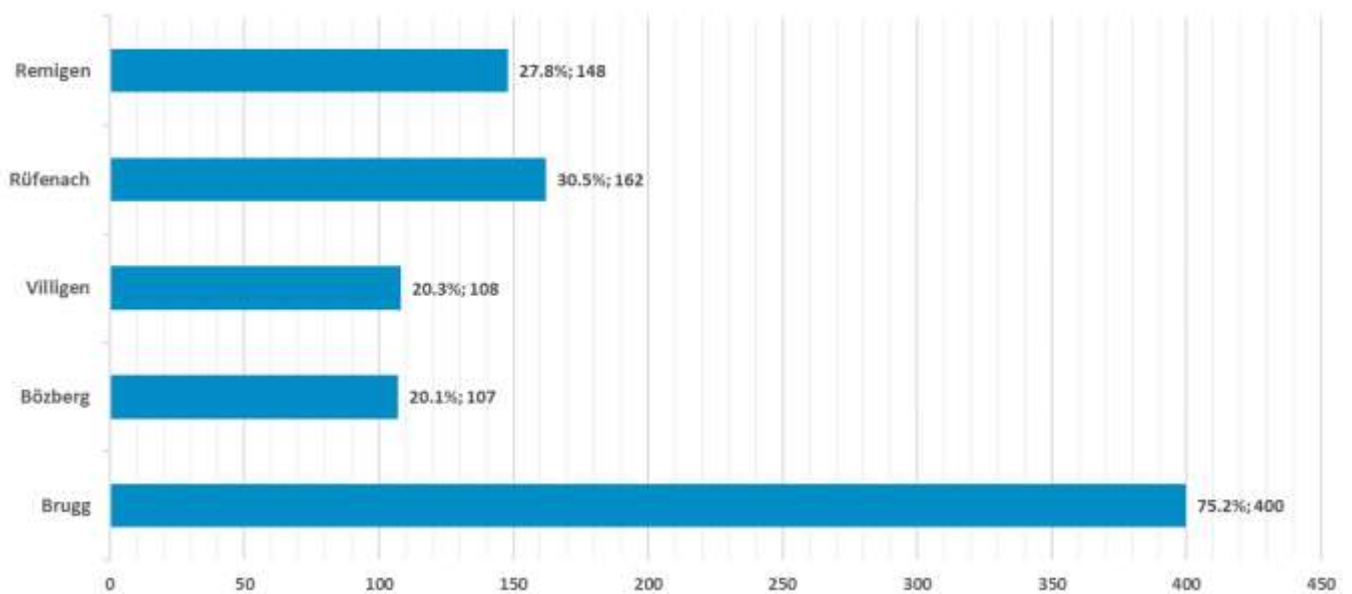
## Soll die Gemeinde Riniken die Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde ausbauen?

533 Antworten



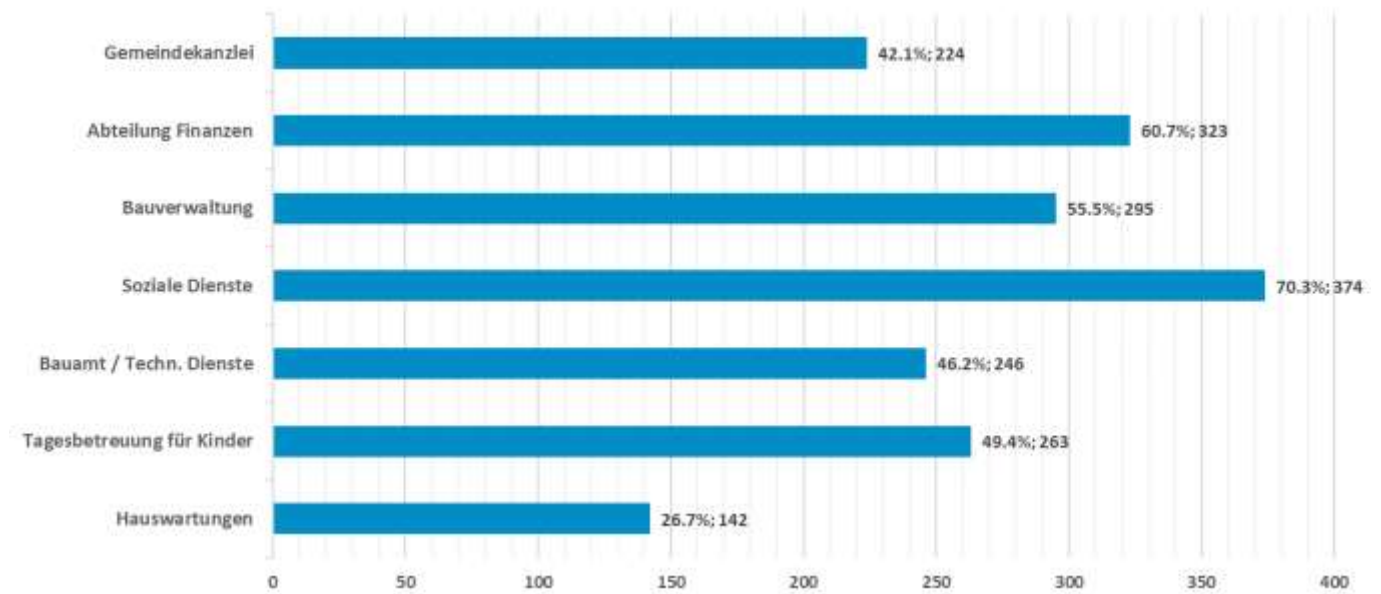
Eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wird mit rund 73 % klar befürwortet. Dabei wird die Stadt Brugg deutlich favorisiert.

532 Antworten



### In welchen Bereichen erachten Sie eine Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde als sinnvoll?

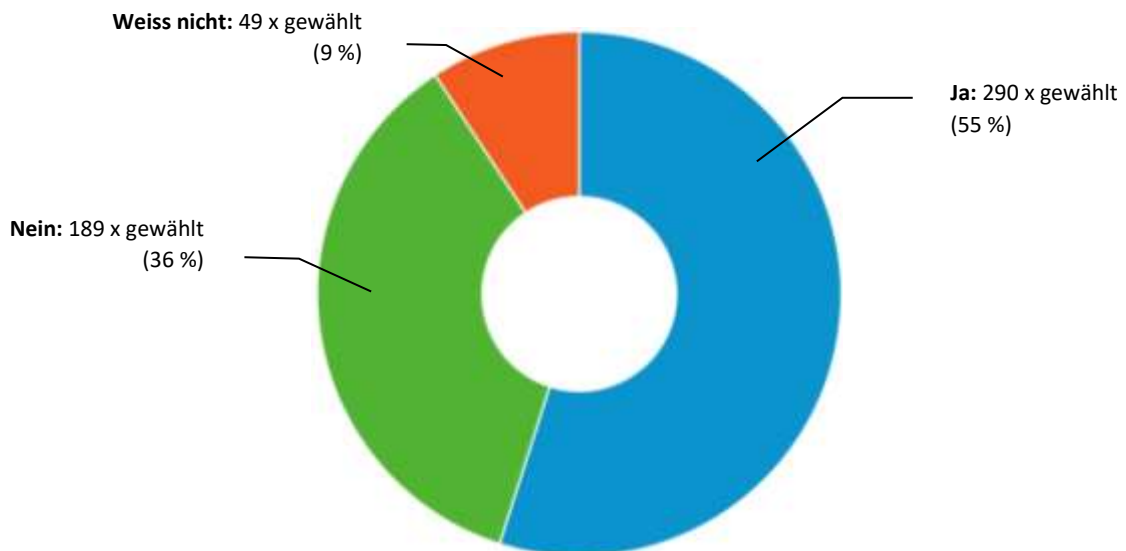
532 Antworten



Für die Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde wurden vor allem die Bereiche Soziale Dienste, Finanzen und Bauverwaltung erwähnt.

### Soll die Gemeinde Riniken eine Fusion mit einer oder mehreren Nachbargemeinden eingehen?

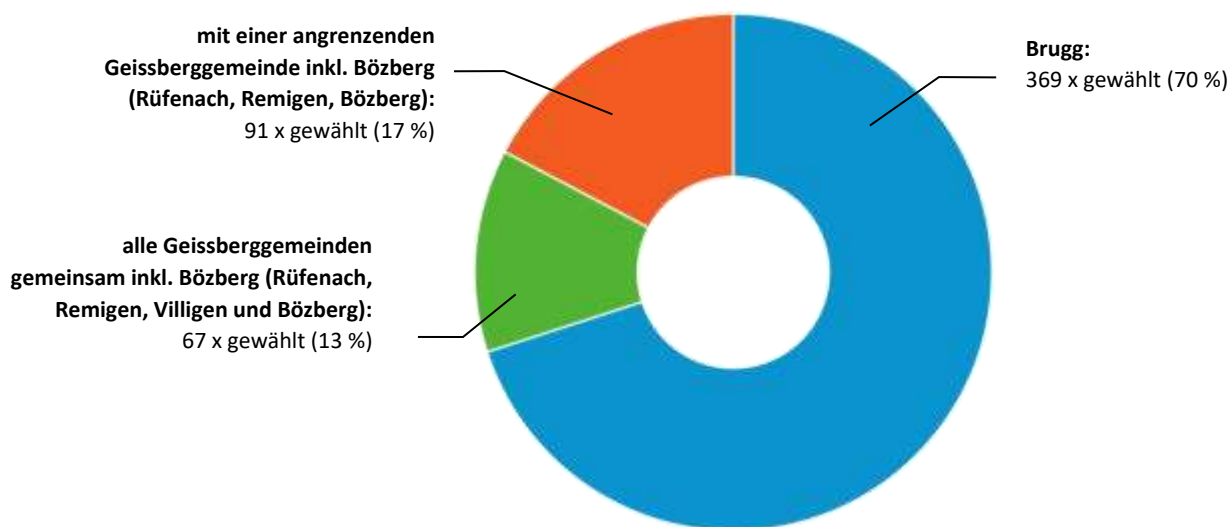
528 Antworten



Eine Mehrheit der Antwortenden befürwortet eine Fusion. Auch hier ist die Stadt Brugg der klare Wunschpartner. Klar abgelehnt wird eine Fusion aller Geissberg-Gemeinden (inkl. Bözberg).

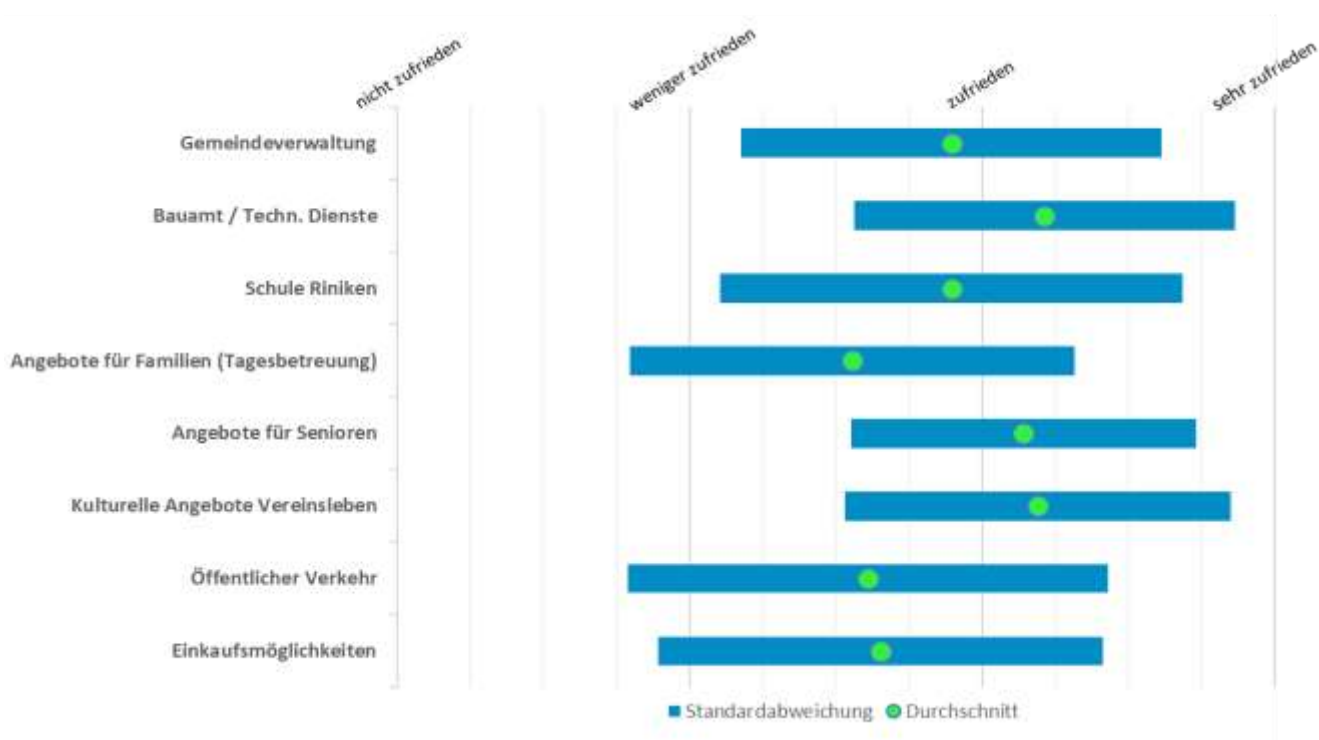
## Mit welcher Gemeinde, respektive welchen Gemeinden soll eine Fusion eingegangen werden?

527 Antworten



## Wie zufrieden sind Sie mit der Leistung der Gemeinde, respektive der Verwaltung in folgenden Bereichen?

508 Antworten



## Wie geht es weiter?

Der Gemeinderat wird sich noch vertieft mit dem Ergebnis der Umfrage befassen.

Im Vordergrund stehen mögliche Formen der Information und Mitwirkung der Bevölkerung an der Weiterentwicklung der Gemeinde.

## V Bestandesaufnahme: Ist-Zustand / Eigenständigkeit / Zusammenarbeit / Fusion

| Ist-Zustand                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Handlungsbedarf/Eigenständig                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Zusammenarbeit                                                                                                                                                                                                                                        | Fusion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Behörden/Gemeindeorgane</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p>Einwohnergemeindeversammlung<br/>Ortsbürgergemeindeversammlung<br/>Gemeinderat, 5 Mitglieder<br/>Gemeindeführung Schule<br/>Wahlbüro / Stimmenzähler<br/>Finanzkommission<br/>Steuerkommission<br/>Baukommission Kindergarten<br/>Bibliothekkommission<br/>Friedhofkommission<br/>Natur-Landschaftskommission<br/>Landwirtschaftskommission</p> | <p>Erweiterung der Gemeinde-Organe zur Zeit nicht nötig. Zu Beginn der neuen Amtsperiode sind die Entschädigungen von GR, GA, VA festzulegen. Die Entlastung der GR-Mitglieder von operativen Aufgaben würde eine Aufstockung der Verwaltung bedingen. Aus Kostengründen ist das noch kein Thema. Ebenso wird offengelassen, ob das Amt eines berufstätigen GA mit einer Berufs-Teilpensum-Entschädigung (z.B. 10, 15, 20 Prozent) abzugelten wäre.</p> | <p>Allenfalls Gemeinde-Organe ergänzen durch interkommunale Kommissionen und Ausschüsse. Das benötigt Ressourcen</p>                                                                                                                                  | <p>Die bisherigen Gemeindeorgane fallen grösstenteils weg, bzw. gehen in der neuen Gesamtgemeinde auf. Je nach Fusionspartner wird die Einwohnergemeindeversammlung und, wenn es sie weiterhin gibt, die Ortsbürgergemeindeversammlungen neu organisiert oder beim Zusammenschluss mit Brugg in den Einwohnerrat übergeführt. Dabei wäre zu überlegen, ob Riniken mit Umiken und Villnachern einen Wahlkreis bilden könnte, um eine Mindestvertretung im Einwohnerrat zu erhalten.</p> |
| <b>2. Finanzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p>Rinikens Finanzlage ist angespannt. Der Steuerfuss von 119% ist der zweithöchste im Bezirk Brugg. Die Gemeinde hat eine unterdurchschnittliche Steuerkraft und bezieht Finanzausgleich.</p>                                                                                                                                                     | <p>Eine Steuerfussenkung in absehbarer Zeit ist nicht in Sicht. Aufgeschobene Infrastrukturvorhaben und wachsende öffentliche Dienstleistungsanforderungen neue Belastungen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Eine verstärkte Zusammenarbeit verspricht Synergien und Professionalität, aber kaum Kosteneinsparungen. Sie entbindet die Gemeinde nicht von Investitionen in ihre Infrastruktur.</p>                                                              | <p>Aktiven und Passiven gehen in die neue Gesamtgemeinde über. Das stellt in der Regel finanzschwachen Gemeinden eine Minderbelastung bzw. Steuerfussenkung in Aussicht.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>3. Reform-/Infrastrukturstau</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p>Jahrelang wurde auf grössere Investitionen verzichtet. Es besteht vor allem Nachholbedarf in der Erneuerung von Werkleitungen sowie bei Strassensanierungen. Zudem ist der Neubau eines Kindergartens nötig.</p>                                                                                                                                | <p>Das laufende Generelle Entwässerungsprojekt (GEP 2) abwarten, es wird den Sanierungsbedarf aufzeigen. Gestützt darauf werden die Prioritäten in der Umsetzung festzulegen sein. Wasser- und Abwasserleitungen werden aus Eigenwirtschaftskassen finanziert. In der Wasserkasse sind möglicherweise Gebühren-Mehrerträge nötig.</p>                                                                                                                   | <p>Die Gemeinde hat auf die Entwicklung der Kosten bei externen Dienstleistungen (z.B. JVB/MVB/KESD, Zivilschutz, Repol) nur beschränkten Einfluss. Aus allfälligen weiteren Regionalaufgaben und Kooperationen könnten weitere Kosten entstehen.</p> | <p>Die laufenden Verpflichtungen und neue Aufgaben werden in die fusionierte Gemeinde integriert.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

| Ist-Zustand                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Handlungsbedarf/Eigenständig                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Zusammenarbeit                                                                                                                                                                                                                                | Fusion                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>4. Verwaltung/Kanzlei/Informatik</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                             |
| Die Grösse der Verwaltung entspricht der Einwohnerzahl. Es ist schwierig, die Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Drei Mitarbeitende (Jahrgang 1964) gehen in absehbarer Zeit in Pension. Die Ausrüstung im IT Toolbereich ist eher bescheiden.                                                                                                                                                                                                     | Mit dem sich abzeichnenden Personalwechsel geht Wissen und Erfahrung verloren. Eine Analyse zur Optimierung der Verwaltungsabläufe wird in Betracht gezogen. Der Ausbau der Informatik und die Wahl des Anbieters sind zu prüfen.                                                                                      | Als Option steht eine regionale Finanzverwaltung Riniken, Rüfenach, Remigen und Mönthal zur Diskussion.                                                                                                                                       | Die heutige Riniker Verwaltung würde in die neue Gesamtgemeinde integriert. |
| <b>5. Bauamt</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                             |
| Heutige Personaldotation: 190 Stellenprozente plus Reinigungspersonal im Stundenlohn. Der Überstunden-Anteil ist zu hoch.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Der Bauamtsleiter wird in fünf Jahren pensioniert. Im Hinblick auf die personelle Ablösung ist die Beibehaltung des eigenen Bauamts zu prüfen. Kurzfristig stellt sich die Frage nach einer temporären Arbeitskraft für den Abbau der Überstunden.                                                                     | Bei der Pensionierung des Leiters die Auslagerung des Bauamts nach Brugg prüfen (ohne Brunnenmeister und Hauswart), was allerdings mit höheren Kosten verbunden sein dürfte.                                                                  | Das Bauamt würde in die neue Gesamtgemeinde integriert.                     |
| <b>6. Auswärtige Dienstleistungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                             |
| Steueramt Bözberg<br>Zivilstandsamt Brugg<br>Betreibungsamt Umiken-Brugg<br>Grundbuchamt Brugg-Laufenburg<br>Feuerwehr Brugg<br>Regionale Wasserversorgung<br>Repol Brugg und 16 Partnergemeinden<br>Schule Oberstufe Brugg<br>Schulsozialdienst<br>Zivilschutz RFO Region Brugg Nord<br>Spitex Region Brugg<br>FB/MVB/KESD Soziale Dienste Bezirk<br>Asylantenbetreuung durch Caritas<br>Tagesstrukturen mit Rüfenach<br>Abwasser/ARA Schmittenbach | Die Vielzahl der öffentlichen Dienstleistungen vermöchte die Gemeinde nicht allein anzubieten; ihre Auslagerung macht Sinn. Allerdings sind die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Kostenentwicklung begrenzt. Weitere kommunale Verpflichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind nicht auszuschliessen. | Ohne interkommunale Zusammenarbeit geht es schon heute nicht mehr; sie macht zwar teilweise abhängig, hilft aber die Eigenständigkeit der Gemeinde gewährleisten. Auswärtige Dienstleistungen können zu organisatorische Veränderungen führen | Schon mehrere externe Dienstleistungen laufen heute über die Stadt Brugg.   |

| Ist-Zustand | Handlungsbedarf/Eigenständig | Zusammenarbeit | Fusion |
|-------------|------------------------------|----------------|--------|
|-------------|------------------------------|----------------|--------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7. Infrastruktur Liegenschaften und Grundstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                            |
| Gemeindehausareal<br>Schulanlage Lee<br>Kindergarten in Planung<br>Märkihaus<br>Friedhof<br>Liegenschaft Ausserdorfstrasse 11<br>Grundstück Bauland Rosenstrasse<br>Areal Spielplatz Rosenstrasse<br>Alte Kläranlage Balzenmatt                                                       | Der Kindergartenneubau ist die nächste Hochbauaufgabe. Die Liegenschaften unterliegen dem laufenden Unterhalt und der Werterhaltung. Das Projekt Gemeinschaftsgrab Eichbaum auf dem Friedhof ist mangels Bedarf zurückgestellt. Für das Märkihaus sind verschiedene Optionen denkbar: a) Ist-Zustand erhalten (Wohnraum eventuell für Notfälle/Asylunterkunft zur Verfügung halten); b) Ausbau und bessere Gebäudenutzung; c) Verkauf der Liegenschaft. Eine Arbeitsgruppe macht Abklärungen. | Bei einer allfälligen Auslagerung des Bauamts würde die weitere Nutzung des Märkihauses aktuell.                                                                                                                | Die Schulanlage Lee und der Friedhof würden unverändert bestehen bleiben. Das Areal Gemeindehaus würde für eine neue Nutzung frei, eventuell auch die Asylunterkunft Ausserdorfstrasse 11. |
| <b>8. Schule</b>                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                            |
| Kindergarten bis 6. Klasse in Riniken, Oberstufe Real, Sek, Bez in Brugg. Angebote: Schulbibliothek, Gemeindebibliothek, Aufgabenhilfe, Assistenz, Logopädie, Heilpädagogik, Deutsch für Zweitsprachige, Schulsozialarbeit, Schulzahnpflege, Generation im Klassenzimmer, Elternforum | Neben den bestehenden Leistungen wird die Schaffung eines Tagesstrukturangebotes vorbereitet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Die frühere Zusammenarbeit mit dem Schulstandort Rüfenach bewährte sich nicht wegen unterschiedlichen Schulstrukturen. Es gilt offen zu sein für neue Energienutzungen. Zurzeit sind keine Änderungen in Sicht. | Das gesamte Schulwesen würde in die neue Gesamtgemeinde integriert.                                                                                                                        |
| <b>9. Strassen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                            |
| Kantonsstrasse mit Leitungen sanieren. Unterhalt und wo nötig Erneuerung des Gemeindestrassennetzes. Kreuzweg verbreitern. Tempo 30 im Gebiet Kirchacker/Feisler                                                                                                                      | Die Hauptstrassen-Sanierung ist bewilligt. Der Kredit für die Werkleitungen ist bis 2026 befristet. Von Anwohnerseite besteht das Bedürfnis, die Pflasterung am Dorfsteig zu entfernen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Keine Änderungen; bleibt Aufgabe der Gemeinde.                                                                                                                                                                  | Das Strassennetz würde in die Gesamtgemeinde integriert.                                                                                                                                   |
| <b>10. Wasser und Abwasser</b>                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                            |
| Mit dem GEP 2 wird der Zustand der Abwasserleitungen und Hausanschlüsse ermittelt                                                                                                                                                                                                     | Die Hochwasserschutz-Massnahmen im Rahmen der BNO sind noch nicht abgeschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Keine Änderungen; bleibt Aufgabe der Gemeinde und des ARA-Verbunds Schmittenbach.                                                                                                                               | Das Kanalisationsnetz würde in die Gesamtgemeinde integriert. Der ARA-Verbund Schmittenbach bleibt.                                                                                        |
| <b>Ist-Zustand</b>                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>Handlungsbedarf/Eigenständig</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>Zusammenarbeit</b>                                                                                                                                                                                           | <b>Fusion</b>                                                                                                                                                                              |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11. Abfall</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Hauskehrichtabfuhr<br>Grün- und Sperrgutabfuhr<br>Häckseldienst<br>Sammelstellen Glas/Öl/Altkleider usw.<br>.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Finanzierung durch Gebühren aus-<br>geglichen. Später prüfen, ob Entsorgung<br>unter Terrain möglich ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Keine Änderungen; bleibt Aufgabe der<br>Gemeinde.                        | Die Abfallentsorgung würde in die Ge-<br>samtgemeinde integriert.                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>12. Elektra</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Die Versorgung der Gemeinde mit<br>Strom erfolgt durch die eigenständige<br>Elektrizitäts-Genossenschaft Riniken.<br>Sie wird durch den Vorstand fachkun-<br>dig geführt. Die Geschäftsleitung liegt<br>bei den Industriellen Betrieben Brugg<br>IBB                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Keine Änderungen in Sicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Vielleicht kommt es zu gegebener Zeit<br>zum Zusammenschluss mit den IBB | Bei einer Fusion mit Brugg wäre der<br>Anschluss an die IBB quasi nahelie-<br>gend. Dabei könnte sich die Frage<br>stellen, wie eine Abgeltung zu verwen-<br>den wäre. Denkbar wäre zum Beispiel<br>eine Rücklage für kulturelle oder an-<br>dere Zwecke im neuen Stadtteil Rini-<br>ken. |
| <b>13. Bauliche Entwicklung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Für das Gebiet Feisler mit 44<br>Wohneinheiten ist ein Gestaltungs-<br>planverfahren im Gang. Das Bauland-<br>und Wohnraum-angebot in Riniken ist<br>eher knapp. Mit der Verlegung der<br>Hochspannungsleitung wurden einige<br>Parzellen baureif. Der Trend geht in<br>Richtung verdichtetes Bauen. Die Inf-<br>rastruktur dafür ist vorhanden. Riniken<br>besitzt ruhige Wohnlagen. Die ext-<br>remste Lärmquelle ist der Schiess-<br>platz Krähtal. Der Endlager- Reserve-<br>standort für radioaktiven Abfälle bleibt<br>bestehen. | Die geltende Bau- und Nutzungsord-<br>nung BNO von 2020 bestimmt die<br>Entwicklung für die nächsten 15 bis 20<br>Jahre. An der Situation des Schiess-<br>platzes ändert sich absehbar nichts.<br>Bauliche Lärmschutzmassnahmen<br>sind in Planung, aber momentan nicht<br>finanzierbar. Die Lärmimmissionen<br>sind durch die umsichtige Ansetzung<br>der Schiesszeiten möglichst zu redu-<br>zieren. | Die Situation bleibt unverändert.                                        | Grundsätzlich würden die Bauvor-<br>schriften der neuen Gesamtgemeinde<br>gelten, die Einteilung und Nutzung der<br>Bauzonen in Riniken bliebe aber bis<br>zu einer neuen BNO-Revision beste-<br>hen.                                                                                     |
| <b>14. Ortsbild</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Das Ortsbild wird durch die Zweitei-<br>lung in den alten und neuen Dorfteil<br>geprägt. Der alte Dorfteil hat einen<br>ländlichen, der neue einen gemisch-<br>ten ländlich-urbanen Charakter.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Die Entwicklung der beiden Ortsteile<br>wird durch die künftige BNO geprägt.<br>Dazu gehört auch die Entscheidung,<br>ob die Grünfläche zwischen den Orts-<br>teilen frei bleibt oder überbaut wird.                                                                                                                                                                                                   | Die Situation bleibt unverändert                                         | Die Überbauung der Landwirtschafts-<br>fläche zwischen Alt- und Neu-Riniken<br>könnte bei einer Fusion für Brugg als<br>Entwicklungsgebiet interessant sein.                                                                                                                              |

|                    |                                     |                       |               |
|--------------------|-------------------------------------|-----------------------|---------------|
| <b>Ist-Zustand</b> | <b>Handlungsbedarf/Eigenständig</b> | <b>Zusammenarbeit</b> | <b>Fusion</b> |
|--------------------|-------------------------------------|-----------------------|---------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>15. Verkehr</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |
| Riniken ist gut erschlossen. Der Bus-Fahrplan wird erweitert; in den Spätstunden ist er allerdings ausgedünnt. Neu-Riniken profitiert vom zusätzlichen Busangebot im nahen Umiken. Die Strassenverengung im alten Dorfteil tangiert den Verkehr etwas. Mit der beschlossenen Hauptstrassen-Sanierung werden Busbuchten realisiert. Fussgänger haben an heiklen Stellen Trottoirs oder Flurwege zu Verfügung. | Die Ausweitung der Postauto-Spät-kurse oder ein Spät-Privatbus ginge zu Lasten der Gemeinde.                                                   | Es wäre zu prüfen, ob sich an der Verstärkung der Spätkurse allenfalls Nachbargemeinden beteiligen würden. | Bei einer Fusion mit Brugg wäre der Bezirkshauptort möglicherweise an der ÖV-Erweiterung interessiert. |
| <b>16. Einkaufssituation</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |
| Volg-Laden mit Postagentur<br>Kunsth Handwerk-Geschenkladen<br>Blumen- und Hofladen, Brockenstube                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Mit der Verlegung des Volg-Ladens bleibt der Bevölkerung eine Lücke erspart. Die Ansiedlung weiterer Kleinbetriebe wäre erwünscht.             |                                                                                                            |                                                                                                        |
| <b>17. Öffentliche Sicherheit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |
| Regionalpolizei Brugg<br>Kantonspolizei<br>Feuerwehr Brugg-Riniken<br>Zivilschutz RFO Brugg Region                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Erwogen wird der Zusammenschluss der RFO Brugg mit Baden. Den Notfall-Treffpunkt im Dorf ausbauen (Checkliste, früherer GFS).                  | Mehr Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich ist kaum denkbar.                                                | Eine Fusion würde die bestehende Struktur der Sicherheitsorgane nicht verändern.                       |
| <b>18. Gesundheitsversorgung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |
| Dorfintern: Hausärztin mit Berechtigung zur Arzneimittelabgabe; Physiopraxis.<br>Extern: Spitex; Medizinisches Zentrum Brugg; Arztpraxen; Apotheken; Spitäler Aarau, Baden. Leuggern; Psychiatrische Dienste Königsfelden.                                                                                                                                                                                   | Existenz der Hausarzt- und Physiopraxis im Dorf unterstützen. Auf die weitere Kostenentwicklung und -teilung im Gesundheitswesen gefasst sein. | Zurzeit keine weiteren Kooperationsmöglichkeiten                                                           | Mit der Fusion wird ein besserer Zugang zur Gesundheitsversorgung erwartet.                            |
| <b>19. Altersbetreuung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |
| Pflegeheime mit Tagesstrukturen. Ortsvertretung Pro Senectute; Senioren für Senioren; Treff Lee, Spiel-nachmittag, Senioren-Mittagstisch.                                                                                                                                                                                                                                                                    | Die Angebote bleiben erhalten, solange sich Freiwillige dafür engagieren. Es besteht ein Bedürfnis nach altersgerechten Wohnungen.             | Sollte das eigene Angebot nicht ausreichen, wäre die Zusammenarbeit mit Nachbarn zu prüfen.                | Eine fusionierte, vergrösserte Gemeinde böte mehr Angebote                                             |
| <b>Ist-Zustand</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>Handlungsbedarf/Eigenständig</b>                                                                                                            | <b>Zusammenarbeit</b>                                                                                      | <b>Fusion</b>                                                                                          |
| <b>20. Asylwesen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                        |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Betreuung durch Caritas und freiwillig Helfende. Unterkunftsbedarf mit dem Haus Ausserdorf zurzeit abgedeckt. Da wir das Aufnahme-Soll mehr als erfüllen, sind die der Gemeinde verbleibenden Kosten nicht sehr hoch.                                                                                                                                                                                                  | Die Caritas-Betreuung ist für die nächsten drei Jahre gesichert. Bei vermehrtem Raumbedarf könnte das Märkihaus eine Alternative sein.                                                                                                                             | Wenn eine steigende Unterbringung schwierig würde, läge ein Zusammen-spannen mit andern Gemeinden nahe.                                      | Die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden würde Aufgabe der fusionierten Gemeinde.                                                                                                                                                                                                 |
| <b>21. Kultur</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| RinikenLive, Gemeindebibliothek<br>Neujahrsapéro, Bundesfeier<br>Neuzuzüger-Begrüssung<br>Vereine und Vereinsanlässe<br>Schulanlässe Lichterumzug, Jugend-fest<br>Kleinlaut-Kulturfestival, Kulturladen                                                                                                                                                                                                                | Löst sich RinikenLive allenfalls auf, ist die Gründung einer Kulturkommission zu erwägen. Vereinseinsätze für Dorf-anlässe sind auf Freiwilligenarbeit an-gewiesen.                                                                                                | Die Pflege der Dorfkultur hängt stark vom Engagement der Bevölkerung und der Vereine ab.                                                     | Bei einer Fusion mit Brugg würde die bisherige Gemeindebibliothek wohl in der Stadtbibliothek aufgehen. Die Rini-ker Schulkinder könnten sich am Brugger Rutenzug/Jugendfest betei-li-gen.                                                                                                 |
| <b>22. Vereine</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Turnvereine für alle Altersgruppen<br>Musikgesellschaft, Guggenmusik,<br>Gemischter Chor, Landfrauen,<br>Schützengesellschaft, Theaterfreaks,<br>KiRi Spielgruppe                                                                                                                                                                                                                                                      | Die Existenz der Vereine hängt stark von der Mitgliederentwicklung ab. Die Gemeinde unterstützt Vereine durch Beiträge mit Leistungsvereinbarung.                                                                                                                  | Die Musikgesellschaft Riniken spannt mit der Stadtmusik Brugg zusammen, um weiterbestehen zu können.                                         | Die Riniker Traditions-Fasnacht sollte auch in einer fusionierten Gemeinde Platz haben. Vereinsfusionen könnten zunehmen, wären aber sind nicht zwingend, wie Beispiele von Bruggg-Lauffohr und Schinznach-Oberflachs zeigen. Auch Aktivitäten mit Quartier-vereinscharakter sind denkbar. |
| <b>23. Bevölkerung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| In den letzten 15 Jahren stieg die Ein-wohnerzahl um 166 auf 1577 Einwoh-ner (+11,7% / gesamtkantonal + 27%). Der Anteil der ausländischen Wohnbe-völkerung beträgt 21,7% (gesamtkan-tonal 27,5%). Altersmässig verteilt sich die Bevölkerung in drei Hauptgruppen: 30,5% sind unter 30-jährig, 39% sind 30-60-jährig, 30,5% sind über 60-jäh-rig. Der Lebensalltag der Bevölkerung ist stark nach Brugg ausgerichtet. | Die Bevölkerungsbewegung in Rini-ken ist mässig. Das liegt am hohen Ei-genheim-Anteil und am begrenzten Baulandangebot. Die junge Genera-tion und die Senioren machen zwei Drittel der Wohnbevölkerung aus. Ent-sprechend sind die Ansprüche an die Infrastruktur. | Riniken bezieht viele Dienstleistungen insbesondere für die junge Generation (Schule) und die Senioren (Spitex, Pflegeheim, usw.) aus Brugg, |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Ist-Zustand</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>Handlungsbedarf/Eigenständig</b>                                                                                                                                                                                                                                | <b>Zusammenarbeit</b>                                                                                                                        | <b>Fusion</b>                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>24. Information</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gemeinde-Mitteilungsblatt<br>Homepage /Facebook<br>Infoveranstaltungen<br>Publikationsorgan Generalanzeiger<br>Lokalpresse                                                                                                                                                                                                     | Das Gemeinde-Informationsblatt ist für die Dorfgemeinschaft wichtig. Verbesserungen sind zu prüfen. Die effingerm Medien bieten mit dem Generalanzeiger gegen Entgelt Gemeindeseiten als Alternative zum Mitteilungsblatt an. Es gilt auch offen zu sein für digitale Plattformen.                                                                                                    |                                                                  | Die Informationsmittel der Stadt Brugg sind auf verschiedene digitale Kanäle ausgerichtet und nicht gebündelt einsichtig. Ein eigentliches Mitteilungsblatt fehlt. Deswegen müsste die Beibehaltung eines Kommunikationsmittels für die Riniker Vereine/Schule erwogen werden. |
| <b>25. Gewerbe/Landwirtschaft</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Zwei mittelgrosse Gewerbebetriebe<br>Fünf Bauernbetriebe<br>1-2-Personen-Dienstleistungsbetriebe<br>Restaurant Tannegg<br>Volg mit Postagentur<br>Hundeschule<br>Begehr-e-bar Brocante                                                                                                                                         | KMU bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze und verstärken das Steuersubstrat. Bei der nächsten BNO-Revision die Erweiterung der Gewerbezone überdenken.<br>Der Gewerbeapéro dient der Festigung der Beziehungen zwischen Betrieben, Behörden und Bevölkerung. Die Attraktivität des Anlasses fördern, zum Beispiel durch den stärkeren Einbezug der Jugendlichen (Berufsvorbereitung). |                                                                  | Verfügbares Gewerbeland für Riniken                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>26. Ortsbürger/ Wald</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Die Ortsbürgergemeinde Riniken besitzt rund 120 Hektaren Wald und 8 Hektaren Kulturland; sie ist finanziell gesund. Der Wald wird vom Forstbetrieb Brugg befördert. Jährlich finden zwei Gemeindeversammlungen statt, eine mit Speis und Trank. Alle Versammlungsteilnehmenden erhalten pro Jahr vier Flaschen Ortsbürgerwein. | Die Zahl der Ortsbürger nimmt ab, die herkömmlichen Ortsbürgergeschlechter werden kleiner. Im Jahr 2011 wurde mit einem Reglement die Möglichkeit geschaffen, Personen bzw. Familien, die schon lange in Riniken wohnen und sich um die Gemeinde verdient machten, in die Ortsbürgergemeinde aufzunehmen. Erfolg?                                                                     | Eine Fusion mit der Einwohnergemeinde steht nicht zur Diskussion | Bei einer Fusion würde auch die Ortsbürgergemeinde in die neue Gesamtgemeinde bzw. der Ortsbürgergemeinde integriert.                                                                                                                                                          |
| <b>27. Nachhaltigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Zurzeit wird die Nachhaltigkeit nicht speziell einbezogen.                                                                                                                                                                                                                                                                     | Wenn das entsprechende Wissen und die notwendigen Erkenntnisse vorhanden sind, soll jeweils bei Projekten nach Möglichkeit die Nachhaltigkeit miteinbezogen werden.                                                                                                                                                                                                                   |                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                |